

Jahrgangsstufe 11

Ku 11.1 Körper

Die Schüler lernen wichtige künstlerische Positionen der sich entfaltenden Moderne im Hinblick auf die Auffassung des Körpers zu verstehen: Körper als plastische Gestalt sowie als Zeichenträger. Sie wenden – auf der Basis der Ikonologie – das methodische Grundrepertoire für systematische Erschließungen von Kunstwerken und visueller Phänomene an. In der bildnerischen Praxis erweitern sie die Fähigkeiten zur Darstellung des menschlichen Körpers, sowohl abbildend und nachgestaltend als auch frei interpretierend nach selbst gewählten, inhaltlichen Gesichtspunkten.

Wahrnehmen

Kunstgeschichtliche Positionen der klassischen Moderne wie der aktuellen Kunst unter Berücksichtigung folgender Aspekte:

- Pathos und Innerlichkeit
- verstecktes und offenes Begehren
- Figuration und Abstraktion

z. B. bei Abramovic, Valie Export, Freud, Gauguin, Horn, Makart, Moore, Munch, Muybridge, Rodin, Schad, Schiele, van Gogh

Werkerschließung:

- Formulierung des ersten, subjektiven Eindrucks
- Beschreibung maßgeblicher Bildstrukturen und -elemente
- bildnerische Erkundung
- Analyse der formalen und inhaltlichen Gestaltungszusammenhänge unter Berücksichtigung der jeweiligen ikonographischen Tradition
- Interpretation unter besonderer Berücksichtigung des jeweiligen kultur- und zeitgeschichtlichen Kontexts

Gestalten

Darstellen des menschlichen Körpers in Zeichnung, Malerei, Plastik und Skulptur (ggf. auch in Film/Photographie) im Hinblick auf die im Bereich „Wahrnehmen“ zu behandelnden kunstgeschichtlichen Positionen:

- objektivierendes Abbilden und freies Interpretieren von Form, Volumen und Oberfläche
- Erfassen und Verzerren von Proportionen
- Wählen von Ansicht, Ausschnitt und Bildformat
- bildnerische Untersuchungen zur sinnlichen Qualität von Material, Bearbeitungsprozessen und deren Gestaltungsspuren

Ku 11.2 Objekt

Die Schüler lernen, die Möglichkeit der Verknüpfung von bestimmten Gegenständen mit persönlichen Erinnerungen und Emotionen zu verstehen und Objekte auch als Zeichen zu interpretieren. Sie erarbeiten sich wesentliche Aspekte dreidimensionaler Gestaltung in Kunst und Design. In der Werkanalyse übertragen sie die erarbeiteten Methoden der Interpretation auf dreidimensionale Gegenstände. In eigenen Entwürfen, gestalterischen Versuchen und Übungen wie Realisierungen schulen sie ihr räumliches Vorstellungsvermögen.

Wahrnehmen

Kunstgeschichtliche Positionen der Moderne und aktuelle Gestaltungstendenzen:

- Kunsthandwerk und Industrial Design
- Fundobjekt, Ready-made und Montage
- Erinnern, Sammeln und Archivieren

z. B. bei Bourgeois, Breuer, Duchamp, Fischli/Weiss, Picasso, Rauschenberg, Riemerschmid, Schwitters, Tatlin, Tinguely, Whiteread

Vertiefungsmöglichkeiten:

- Ästhetisierung des Alltags
- Symbolformen des Zusammenlebens

Werkerschließung:

- Analyse von Werken der Objektkunst und des Design/Kunstgewerbes
- Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten bei der systematischen Erschließung

Gestalten

Entwickeln von dreidimensionalen Objekten zwischen freier Gestaltung und Design:

- Planen und Umsetzen von experimentellen oder funktionalen Gestaltungsvorhaben
- Erproben von Werkstoffen im Hinblick auf Gestaltungsaufgaben

Quellen:

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=1>

http://www.kunstlinks.de/lehrplan_bayern/lehrplan_bayern_entwurf.htm